

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 30 (1921)

**Rubrik:** Die Münzen- und Medaillensammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Münzen- und Medailiensammlung.

---

Der Zuwachs beläuft sich auf 183 mittelalterliche und neuere, und 6 antike Gepräge, im Gesamtwerte von 4223 Fr., wovon für 2485 Fr. auf Ankäufe bzw. Tauschhandel entfallen. Die namhafteren Erwerbungen bestehen in zwei Dicken der Bischöfe Nicolaus und Matthäus Schinner von Sitten, einem Dicken der Stadt Freiburg mit dem Brustbild des hl. Nikolaus von ca. 1500, einem Taler des Bischofs Johannes Flugi V. von Chur aus dem Jahr 1625, einem Doppelgros des Bischofs Aymon von Montfaucon von Lausanne und sechs seltenen Denaren aus der Zeit von ca. 970—1180 des Bischofs Ulrich von Chur, von Schaffhausen und von Zürich, letztere mit den Namen der alemannischen Herzoge Burkhart II., bzw. Hermann.

Aus der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern erhielten wir als Geschenk der Firma Huguenin frères in Le Locle an dieselbe eine grössere Anzahl von Bronze- und Silbermedaillen, Anhängern und Breloques, welche die genannte Firma im Auftrage der betreffenden Besteller anfertigte als Erinnerungszeichen an die schweizerische Grenzbesetzung und andere militärische Leistungen verschiedener eidgenössischer Truppenkörper während des Weltkrieges.

Die Kanzlei des eidgenössischen Departementes des Innern überwies uns den Rest der vorrätigen silbernen und bronzenen Medaillen auf die Eröffnungsfeiern des Schweiz. Landesmuseums und des eidgenössischen Parlamentsgebäudes.

Die Arbeiten am wissenschaftlichen Fachkatalog umfassten in der Abteilung der Münzen die Kantone Zug, Glarus und Basel, in der Abteilung der Medaillen die Kantone Luzern bis und mit Genf.

Der *Siegelsammlung* konnten wieder 66 Nummern Abgüsse und Abdrücke einverleibt werden. Herr L. Zur Gilgen in Luzern schenkte 23 Stücke von Siegeln seiner Vorfahren und Herr Dr. R. Hoppeler in Zürich bemühte sich wieder, uns aus dem Staats-

archiv Zürich und von anderen Archiven die Urkunden für kurze Zeit zur Verfügung zu stellen, nach deren interessantesten Siegeln im Landesmuseum die Abgüsse angefertigt werden konnten. Ausserdem überwies uns die Zentralbibliothek Zürich eine Sammlung von ungefähr 1000 Siegelabdrücken zürcherischer Ämterstellen und Privater, die vor dem Jahr 1807 Hans Georg Finsler angefertigt hatte.

Die stark zugenommene Benutzung der Siegel- und Wappensammlung zeigte, dass diese vermehrter Sorge und eines methodischen Ausbaues bedürftig ist.

*E. H.*

---